

# Königl. privilegirte Stettiner Zeitung.



Im Verlage von Herrn. Gottfr. Essenbart's Erben. (Interim. Redakteur: A. S. G. Essenbart.)

N<sup>o</sup> 150 - Freitag, den 15. Dezember 1843.

Berlin, vom 10. Dezember.

Se. Majestät der König haben heute Mittag im Schlosse zu Charlottenburg dem Marquis de Dalmatie eine Privat-Audienz zu ertheilen und, nächst den Abberufungs-Schreiben für den bisher an Allerhöchstihrem Hoflager als außerordentlicher Gesandter und bevollmächtigter Minister Sr. Majestät des Königs der Franzosen beglaubigt gewesenen Grafen von Bresson, die in gleicher Eigenschaft für ihn selbst ausgestellten Beglaubigungs-Schreiben seinen Sondera n<sup>s</sup> entgegen zu nehmen geruht.

Berlin, vom 11. Dezember.

Seine Majestät der König sind nach E<sup>th</sup>en und Magdeburga areift.

Berlin, vom 12. Dezember.

Se. Majestät der König haben Allergnädigt geruht, dem Geheimen Regierungs- und Medizinal-Rathe Dr. Stoll in Arneberg den Rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub und dem katholischen Pfarrer Büngener zu Voctum, Kreis Rees, den Rothen Adler-Orden vierter Klasse; so wie dem Schullehrer und Küster Krüger zu Klein-Gandern, Kreis Sternberg, das Allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen; den bei dem Ministerium des Königl. Hauses angestellten bisherigen Rechnungs-Rath Foh zum Geheimen Rechnungs-Rath; den bisherigen Land- und Stadtgerichts-Direktor, Kreis-Justizrath Rauchsuf in Löbau zum Direktor des Land- und Stadtgerichts in Marienburg und zum Kreis-Justizrath für den Kreis Marienburg, im Regierungs-Bezirk Danzig; und den Land- und Stadtgerichts-Direktor We-

niger zu Kenmarkt in Schlesien zugleich zum Kreis-Justizrath des Neumarkter Kreises zu ernennen.

Riel, vom 4. Dezember.

(Hann. Z.) Dem Kaiserl. Russ. General, Fürsten von Suwarow-Italinsky, welcher von seinem Hofe nach Kopenhagen gesandt war, ist bei seiner Rückkehr das Großkreuz des Dannebrogordens verliehen. Dem Vernehmen nach wird die Vermählung des Prinzen Friedrich zu Hessen, Kessen Sr. Maj. des Königs, mit der Großfürstin Alexandra am Ostern stattfinden. — Auswärtige Blätter beschäftigen sich viel mit unserer Successionsfrage. Hier weiß man nicht, ob über dieselbe gegenwärtig verhandelt, und deshalb den nächsten Ständever-sammlungen eine bestimmte Eröffnung gemacht werden wird.

Brüssel, vom 8. Dezember.

Es ist von Unterhandlungen mit der Englischen Postverwaltung die Rede, welche zum Zweck hätten, die Einrichtung eines regelmäßigen Paketbootdienstes zwischen England und Belgien zu erlangen. Täglich sollten dann Paketboote von Dover nach Ostende abgehen und neben den Briefschaften auch Reisende und Waaren befördern. Die Belgische Regierung erbietet sich, dem Vernehmen nach, ihrerseits zur Erleichterung dieses Uebereinkommens zu einem jährlichen Zuschusse von 75,000 Franken. Bereits soll der London-Dover-Eisenbahngesellschaft angetragen worden sein, daß sie unter der Bedingung jenes Zuschusses den täglichen Dampfschiffdienst zwischen Dover und Ostende auf ihre Rechnung übernehmen möge.



Paris, vom 7. Dezember.

Vorgestern kam der König in Begleitung der Königin, des Herzogs von Nemours, seines Secretairs und mehrerer Adjutanten und Ordonnanz-Offiziere von St. Cloud in den Tuilerieen an. Eine halbe Stunde später sah man den Spanischen Geschäftsträger, die Königin Marie Christine und verschiedene bei den Gesandtschaften attachirte Personen im Schlosse ankommen. Nach den Konferenzen zwischen dem Könige und diesen verschiedenen Personen waren die Minister unter dem Vorstehe des Königs in einem Conseil versammelt, welchem der Herzog von Nemours beiwohnte. Es scheinen wichtige Fragen verhandelt worden zu sein, denn die Minister des Innern und der auswärtigen Angelegenheiten hatten Couriere in Bereitschaft, welche gleich nach beendigtem Conseil abgefertigt wurden.

Gestern wurden dem Könige von dem Conseil-Präsidenten Marschall Soult in dem Tuilerieschlosse die Fahnen überreicht, welche in den letzten Gefechten mit den Truppen Abd el Kader's erbeutet worden, namentlich die drei, welche in dem Gefechte, in welchem Sidi Em-Barek gefallen, weggenommen wurden. General Nymar brachte sodann in einem Hofwagen diese Fahnen auf Befehl des Königs nach dem Hotel der Invaliden.

Man versichert, daß ungeachtet des Widerstandes des Marschalls Soult ein hoher Einfluß entschieden habe, daß wieder neue Verstärkungen nach Algerien abgehen sollen. Im Frühling, heißt es, sollen große Anstrengungen gemacht werden, um den heiligen Krieg zu enden und die Unterwerfung der Araber noch vor der Epoche herbefzuführen, wo der Herzog von Numale das Gouvernement aller Französischen Besitzungen in Nord-Afrika antreten wird.

(N. R.) Großes Aufsehen macht hier die in der Englischen Morning Post enthaltene Nachricht, daß der König von Hannover durch seinen Gesandten in London dem Herzog von Bordeaux ein Schreiben habe überreichen lassen. Man will auch wissen, daß die Königin Victoria, trotz der dagegen unternommenen Schritte, nicht werde umhin können, den Prinzen an ihrem Hofe zu empfangen.

Madrid, vom 1. Dezember.

Diesen Mittag war eine nicht sehr zahlreiche Volksgruppe vor dem Palaste des Kongresses versammelt. Gegen 2 Uhr wurde die Sitzung der Deputirten eröffnet. Zum allgemeinen Erstaunen trat Herr Dlozaga ein, der, seitdem er Minister wurde, nicht mehr Deputirter ist, und folglich nicht das Recht hat, den Sitzungen beizuwohnen. Die Deputirten der linken Seite empfingen ihn mit großem Jubel, während von anderen Seiten her der Ruf fuera, fuera (fort mit ihm!)

erscholl. Der Lärm wurde so furchtbar, daß der Präsident sich genöthigt sah, die Sitzung zu suspendiren. Alle Deputirten verließen den Saal unter einem heftigen Handgemenge. Tische wurden umgestürzt, und während die Einen zur Ordnung, die Andern „es lebe die Freiheit!“ riefen, entsetzten sich die anwesenden Damen und nahmen den Schutz der unverzagten Herren in Anspruch. Dlozaga kam zuerst und ganz allein, leichenbläß, wieder in den Saal. Nach und nach nahmen die Deputirten ihre Sitze wieder ein. Die Ernennung des Herrn Gonzalez Bravo zum Minister der auswärtigen Angelegenheiten und Protonotar des Reiches (notario mayor), so wie die die Entlassungen der Minister Dlozaga, Luzuriaga, Domenech, Cantero, Serrano und Frias verfügenden Dekrete wurden verlesen. Der Präsident legte dann dem Kongresse die Frage vor, ob Herr Dlozaga, den er nicht als Deputirten betrachten könne, der Sitzung beiwohnen dürfe. Herr Dlozaga widerlegte sich der Zulassung dieser Frage, worauf der Deputirte Posada Herrera folgenden Antrag stellte: „Ich bitte, der Kongreß möge erklären, daß die Herren Dlozaga, Luzuriaga und Cantero einer neuen Wahl unterworfen seien und nicht als Deputirte im Kongresse sitzen dürfen.“ Dieser Antrag wurde ebenfalls von Herrn Dlozaga angefochten, jedoch durch 79 Stimmen gegen 75 an die Sectionen zur Niederlegung einer Kommission überwiesen.

London, vom 5. Dezember.

Ihre Majestät die Königin hat nach dreitägigem Aufenthalt Chatsworth, den Sitz des Herzogs von Devonshire, verlassen und ist gestern Mittags in Belvoir Castle, in der Nähe von Nottingham, beim Herzoge von Rutland eingetroffen. So wie in Drayton Manor die Anwesenheit der Königin bei ihrem Premier-Minister vorzugsweise die angesehensten Häupter der Tory-Partei gefeiert hatten, so zeichnen die Gesellschaft in Chatsworth beim Herzoge von Devonshire hauptsächlich die ersten Mitglieder der Whigs aus. Die Lords Melbourne, Morpeth, Normanby, Palmerston, Leveson, der Herzog von Bedford und die Mitglieder der zahlreichen Familie des edlen Wirt's, neben vielen anderen Whig-Nobilitäten, denen sich von der Tory-Partei nur die Herzoge von Wellington und Buccleugh, Lord Albanley und einige Andere angeschlossen, bildeten auf dem prachtvollen Schlosse des Herzogs einen ungleich glänzenderen Zirkel, als die Gesellschaft auf dem bescheidenen Drayton Manor Sir R. Peel's. Die Königin wohnte einem großen Ballfeste, welches der Herzog veranstaltet hatte, bei, und der Herzog, Lord Leveson und Lord Morpeth erlaubten die Ehre, mit Ihrer Majestät zu tanzen. Die Zeit des Aufenthalts in Chatsworth wurde neben den Festlichkeiten mit



Ausflügen in die Umgegend, unter anderen nach dem in der Grafschaft gelegenen alten Schlosse Haddon Hall, welches seit Anfang des vorigen Jahrhunderts dem Herzoge von Rutland gehört und in Bauart und Antiquitäten viele Deutlichkeiten aufzuweisen hat, so wie mit Promenaden in den herrlichen Park-Anlagen des Schlosses angefüllt. Auf einer Terrasse besuchte die Königin eine junge Eiche, welche sie als Prinzessin Victoria im Jahre 1832 bei ihrer Anwesenheit in Chatsworth gepflanzt hatte; sie freute sich über deren kräftiges Gedeihen. Prinz Albrecht pflanzte einen jungen Sproßling neben dem Baume seiner königlichen Gemahlin. — Gestern Vormittag brachen die königlichen Herrschaften wieder nach Chesterfield auf, um auf der Eisenbahn nach Nottingham und von dort nach Belvoir Castle sich zu begeben. Der Herzog von Wellington verließ Chatsworth schon um 6 Uhr Morgens und ritt allein, von einem Diener begleitet, nach dem Bahnhofe, um die Königin zu empfangen. Der laute Jubel der versammelten Volksmenge begrüßte in Chesterfield den greisen, unverwundlichen Kriegshelden.

Athen, vom 12. November.

(A. Nr. 3.) Die Eröffnung der Deputirten-Versammlung fand gestern in der größten Ruhe und Ordnung statt. Als Se. Majestät der König in dem in allen Räumen gefüllten Saale erschien, wurde er von einer Deputation und dem Minister-Rath empfangen, worauf er seinen Sitz auf dem Throne einnahm und folgende Rede hielt: „Meine Herren Deputirten! Ich zeige Mich heute in Eurer Mitte, befehl von der Ueberzeugung, daß die National-Versammlung für Unser sehr geliebtes Griechenland eine Quelle des Segens sein werde. Seit der Gründung des Königreichs sind schon mehrere freisinnige Anordnungen getroffen worden, die eine definitive Verfassung vorzubereiten bestimmt waren. Die Gemeinde-Vorrechte, die Jury und die Provinzial-Berathungen sind die Vorläufer des Repräsentativ-Systems von Griechenland gewesen. Wir haben nun diesem Gebäude durch die Einweihung der Staats-Verfassung die Krone aufzusetzen. Vereinen wir also unter dem Schutze des Allerhöchsten unsere gemeinsamen Kräfte zur Einführung der Grundgesetze im Einklange mit den wahren Bedürfnissen und den Verhältnissen des Staates, um die rechtmäßigen Interessen eines jeden zu wahren und zu begünstigen. Ja, mögen Weisheit und Recht uns befehlen, und das Band einer gegenseitigen Zuneigung und eng aneinanderketten. Seien wir nicht karg mit den gegenseitigen Zugeständnissen bei dem Verfassungswerke unseres gemeinsamen Vaterlandes. Möge der eifrige Wunsch, unaufhörlich das allgemeine Wohl zu sichern und zu wahren, unser einziger Führer und Aufmunterer

sein. Ihr kenne, Meine Herren, Meine aufrichtige Anhänglichkeit für die Nation, welche Anhänglichkeit Ich bei keiner Gelegenheit verleugnet habe, sie läßt Mich eine Autorität wünschen, wie sie sich mit der Sicherheit des Staates und der Landes-Wohlfahrt verträgt. Schließen wir einen gegenseitigen Vertrag, um die Dauer und Festigkeit unserer Verpflichtungen zu sichern. Die civilisirte Welt hat die Augen auf uns gerichtet, und die Geschichte wird unsere Werke nach den Ergebnissen beurtheilen. Im Vertrauen auf Eure Vaterlandsliebe eröffne Ich die gegenwärtige National-Versammlung. Möge die göttliche Weisheit den Ausgang zum Nutzen und Heile Griechenlands werden lassen. Griechenlands Wohlfahrt ist Mein Wunsch und Mein Ruhm!“ — Am Schlusse dieser Rede erfolgte ein einstimmiger enthusiastischer Ruf: Es lebe der König! Es lebe die Nation! worauf Se. Majestät unter den Acclamationen der Versammelten und des Volkes sich zurückzog. Die nächste Sitzung wurde auf den 23. November anberaumt.

Vermischte Nachrichten.

Berlin, 4. Dezember. (D.-P.-A.-Z.) Gestern feierte der Geheime Ober-Postrath Viktor sein Dienst-Jubiläum, da gestern ein halbes Jahrhundert verflossen, seitdem dieser Beamte in den Postdienst eintrat. Seine nächsten Amtsgenossen und sämtliche Postbeamte der Monarchie, die sich dem Umlaushreiben freiwillig anschließen mochten, machten dem Jubilar ein kostbares Geschenk, nämlich einen Silber-Abguß der Rik'schen Amazonengruppe. Vormittags fand Gratulations-Anwartsung der Räte (in Gala-Uniform) und Subalternpostbeamten statt. Der Generalpostmeister, Staatsminister von Nagler, war nicht persönlich erschienen, da ihn ein Unwohlsein an das Zimmer fesselte, hatte aber ein Glückwunschsreiben sammt den dem Jubilar Allerhöchst verliehenen Insignien des Rothen Adler-Ordens zweiter Klasse mit Eichenlaub übersendet.

Berlin, 6. Dezember. Der Großfürst Thronfolger hat vor seiner Abreise nach Darmstadt, die früher erfolgte, als man anfänglich glaubte, mehrere sehr wertvolle Geschenke zurückgelassen. Namentlich hat der Generalleutnant von Cosel, der ihm zum Ehrendienst zugetheilt war, eine kostbare, reich mit Brillanten besetzte Tabatiere erhalten. — Gestern fand eine Parforeejagd in Grünwald statt, der Se. Maj. und die Prinzen bewohnten. — Die letzten Tage der vorigen Woche waren wieder durch Unglücksfälle, die in der Hauptstadt oder ihren nächsten Umgebungen vorkamen, bezeichnet. Unter anderen verunglückte ein König. Oberförster im Forste des nahe Regal durch einen Sturz mit dem Pferde, der den augenblicklichen Tod dieses im rüftigsten Lebensalter stehenden, im vorigen Jahre erst zu diesem Posten gelangten



Forsbeamten herbeiführte. Unmittelbar an der Bildsäule des alten Helden Zietzen auf dem Wilhelmplatz erschloß sich vorgestern am hellen Tage ein Student, der Sohn achtbarer und angesehener Eltern in Folge jugendlicher Verirrungen.

Berlin, 12. Dezember. Diesen Morgen um neun Uhr vollendete hieselbst Se. Majestät der Graf von Nassau (Wilhelm I., König der Niederlande) seine irdische Laufbahn. Se. Majestät waren um halb neun Uhr von einem Schlaganfall getroffen worden. Der eintretende Adjutant fand Höchstdieselben in den Lehnstessel zurückgesunken, sprachlos, doch noch am Leben. Es wurde sogleich Botchaft an Se. Königl. Hoheit den Prinzen Friedrich der Niederlande gesandt, und der Geheimrath Dieffenbach herbeigerufen, welcher sofort erschien, und noch die nothwendigen Mittel anwandte, wiewohl vergeblich. Se. Maj. verschied in den Armen Ihrer Gemahlin und des Prinzen Friedrich der Niederlande. Der Hintritt erfolgte ganz sanft. Der Graf v. Nassau war am 24. August 1772 geboren, folgte seinem Vater Wilhelm V. als Fürst von Nassau-Drainien am 7ten April 1806 in der Regierung; am 15ten März 1815 bestieg er den Thron als König der Niederlande und Großherzog von Luxemburg. Im Jahre 1840 am 7ten October entsagte er demselben zu Gunsten seines ältesten Sohnes, des jetzt regierenden Königs der Niederlande, Wilhelm II. Am 12ten October 1837 war dem Höchstseltigen seine erste Gemahlin, Wilhelmine Friederike Louise, Tante Sr. Majestät unseres Königs, in das Reich des Jenseit vorangegangen. Seit seiner Thronentsagung hatte der Graf von Nassau zum größten Theil in Berlin gelebt.

Berlin. (Voss. 3.) Die Versuche, welche neuerdings von einem Theil des Franz. Klerus gemacht werden, die Freiheit des Unterrichts, insbesondere der Universitäten zu stören, hängen so tief mit anderen Erscheinungen der Zeit zusammen und werfen ein so grelles Licht auf den Geist und die Absichten einer kirchlichen Parthei, daß sie schon deshalb beachtet zu werden verdienen. Sie sind dieser Beachtung aber auch werth, weil sie bei weitem noch nicht die stärkste der Präntensionen sein dürften, welche jene Parthei geltend zu machen entschlossen scheint. Offenbar bilden sie nur einen Ausfritt aus dem Drama, das diese Parthei in Scene zu setzen beabsichtigt und dessen eigentliche Entwicklung wir noch erst zu erwarten haben. Die Beziehungen, in welche dieser Streit daher zu allen Staaten überhaupt tritt, sind so ernst, so ausgedehnt und allgemein, daß er aufhört, von nur speciellem Französl. Interesse zu sein. Hier heißt es in Ansehung aller Staaten: „heute mir, morgen Dir!“, denn womit jene Parthei in Frankreich anfing, damit gedenkt sie anderswo fortzu-

fahren — Gründe genug, um ihr in's Auge zu sehen! Man ist geneigt, die nächste Veranlassung der in Rede stehenden hierarchischen Bewegungen in einer gewissen Mißstimmung des Franz. Klerus gegen die Dynastie Orleans zu suchen. Diese Ansicht scheint indeß nicht haltbar. Abgesehen davon, daß es ein wenig abstract ist, eine ganze gesellschaftliche Klasse leidenschaftlich zu denken: so wüßte man auch nicht, welche Veranlassung der berühmte Stifter seiner Dynastie der Franz. Geistlichkeit für ein derartiges Verhalten gegeben habe. Wenn die katholische Kirche Frankreichs nach dem Jahr 1830 einer neuen Revolution entging, so dankt sie das lediglich dem Einflusse des Königs. Louis Philipp hat unter den mißlichen Verhältnissen für die kath. Kirche mehr gethan, als selbst unter den günstigsten der hastigen und unklugen Politik seiner unmittelbaren Vorgänger für dieselbe zu thun vergönnt war, und der Französische Klerus kann weder so blind sein, dies zu verkennen, noch so undankbar es zu vergessen. Daß dieser Monarch, abweichend von der strengen Hauspolitik der älteren Bourbonen, seine Söhne und Töchter mit Prinzen und Prinzessinnen protestantischer Confession vermählte, mag von einem Theile der kath. Geistlichkeit allerdings ungern gesehen sein; aber alles dies erklärt Forderungen nicht, deren Anstiftung so sehr berechneter scheint, der Regierung eines Fürsten Verlegenheiten zu bereiten, dem die Kirche so viel verdankt, der das Vertrauen der Römischen Curie und die Freundschaft des Papstes hat. Weit natürlicher scheint es, jene Ansprüche mit den Plänen einer gewissen katholischen Parthei zu vereinigen, die unter den Auspicien des Jesuitismus die Wiederherstellung des Glaubens, d. h. mit Deutschen Worten, die Herstellung des priesterlichen Einflusses sich zur Aufgabe gesetzt hat und diesen Plan seit nun 30 Jahren unermüdet verfolgt. Die Erfahrungen, welche diese Faction, deren belebteste Filial-Residenz Lyon ist, in der kurzen Zeit ihrer Thätigkeit gemacht hat, sind wahrhaft erstaunlich; aber sie haben sie weder vorsichtiger noch duldsamer gemacht. Um nicht an andere Staaten zu erinuern, um nur bei Frankreich selbst stehen zu bleiben: so vermochte sie nicht einmal, das zwischen Pius VII. und Ludwig XVIII. abgeschlossene Concordat geltend zu machen, und nur mit Noth überlebte sie die Revolution von 1830, die sie herbeiführte. In Folge dieser Revolution, welche sich vorzugsweise als eine Reaction gegen ihre eigenen Umtriebe darstellte, sah sie die Prälaten ihrer Kirche genöthigt, auf den Sitz in der Pairskammer zu verzichten und die katholische Religion selbst ihren Charakter als Staats-Religion ablegen. Sie erlebte, daß, nach dem im Jahr 1832 erlassenen Rundschreiben Gregors XVI., die öffentliche Indignation in ganz Frankreich so stark und



so allgemein war, daß es allein den wunderthätigen Mitteln des Königs beizumessen ist, wenn nicht ein Französl. Patriarchat gegründet und die kathol. Kirche Frankreichs ganz von Rom getrennt wurde. Sie erlebte fogar, daß in der treibenden Geisteserschlächt dieser Zeit auf die Personen eben so wenig Verlaß sei als auf die Dogmen, und sah sich durch die empfindlichsten Apostaten ihrer berühmtesten Apostel gedemüthigt. Alle diese Erfahrungen sind neu, sie sind noch ganz frisch, aber von der Propaganda bereits vergessen. Vergißt sie doch ihre Stellung zur Kirche selbst! Es ist die in der Kirche immer wiederkehrende Thatsache, daß der Jesuitismus dem obersten Kirchensürsten selbst Gewalt angethan und eine zerrüttende Anarchie in die friedselige Verfassung der Kirche verpflanzt hat. So lange und so oft er noch thätig war, durfte auch die kathol. Kirche über Zweispältigkeit ja über entgegen gesetzte Richtungen in ihrem Innern klagen. Das Oberhaupt der Kirche regierte und der Jesuitismus regierte auch; der Papst war eine Macht, aber der Jesuiten-General war auch eine Macht. Ein solches Verhältniß hat sich auch jetzt wieder vorbereitet. Die Frage aber, wohin diese, wohin alle dem verwandte Dinge auf der Höhe des Zeitalters führen sollen? läßt sich kurz dahin beantworten: sicher nicht zu dem von der Propaganda erstrebten Ziele. Obwohl Rom seiner Stellung zu dem Jesuitismus sich im gegenwärtigen Augenblicke noch nicht klar sein mag, und obwohl bei Manchen der Glaube ziemlich beliebt sein mag, daß das Dogma ein genügendes Correctiv für alle Schäden der Zeit enthalte und eine gründliche Heilung nur von der gläubigen Rückdrehung der Gegenwart in die Vergangenheit zu erwarten sei: so ist diese Hoffnung doch so unnatürlich und setzt sie so verwegene Proceuren voraus, daß an das Gelingen derselben nicht im Entferntesten zu glauben ist, selbst dann nicht, wenn die Gesellschaft diese Ansicht theilte. Dem aber widerstreiten alle Erscheinungen. Offenbar strebt die Gesellschaft auf das Gegentheil hin; offenbar sucht die Gesellschaft ein System religiöser Wahrheiten zu gewinnen, das allgemein ist, ein System, das die innere Einheit des Glaubens vorbereitet, indem es die äußere Einigkeit des Lebens, die so süß und wohlthuend und der Gesellschaft so unentbehrlich ist, schon jetzt verstatet. Gegen diese Fortschrittsmacht, die ein nothwendiges Gesetz des Geistes, eine Forderung der Vernunft, der Zielpunkt des Staats und der vornehmste Schüsling des steigenden Industrialismus ist, wird keine Propaganda mit ihrer Bewissensdialektik, kein theologisches Staatsmarim, kein einseitiges Belieben an feudalen Formen, keine Verwirrung einzelner Geister und ihrer auf die Einsamkeit angewiesenen Theorieen aufzukommen vermögen. Das materielle Band, welches

alle diese Kräfte in früheren Zeiten zu einer einzigen, in sich geschlossenen Potenz verschmolz, ist durchschnitten und nicht wieder herzustellen; es ist unsündbar geworden, wie die früheren Zeiten selbst, und unvereinbar mit der Finanz-Bedingung der Existenz des modernen Staats. Welche Mittel bleiben also der Propaganda noch? Geld? Das hat sie nicht. Die ultima ratio? Diese hat sie auch nicht. Den blinden Glauben der Völker? Diesen am wenigsten. Da sie nun auch nicht Liebe, Einträchtigkeit, Friede und Duldung in der Gesellschaft predigt: so hat sie also gar kein Mittel. On canonisait quelque fois des saints, pour n'en pas perdre l'usage; mais un pape, qui aurait voulu prêcher des croisades, n'eut pas attroupe vingt polissons, schrieb Friedrich II. vor fast hundert Jahren, und an diesem Zustande hat die Zeit nichts geändert. Einige verirrte Mitglieder der Gesellschaft sind so wenig die Gesellschaft, als einige um vier Jahrhunderte verspätete Lehrlinge das Glaubensbekenntniß unserer Zeit sind.

— (Nach. 3.) Die Preussische Privat-Eisenbahn-Gesellschaften verwalten jetzt bereits eine Summe von beinahe 90 Millionen, also viel mehr, als die ganze Staatseinnahme beträgt. Nun ist es nicht unwahrscheinlich, daß bei der stets wachsenden Zahl der Eisenbahnen durch Privat-Spekulationen nach und nach Summen unter die Macht von Privatleuten kommen, welche am Ende das ganze Staatsvermögen übersteigen. Gerade von dieser Seite ist der Staat jetzt auf das Nachtheilige aufmerksam geworden, und es ist zu erwarten, daß man ernstlich in Verathung ziehen wird, wie die Eisenbahnen nachträglich noch zu Staats-Instituten erhoben werden können. Dies scheint schon nöthig um des Principis willen. Die industriellen Privatgesellschaften haben wesentlich nur ihren Vortheil im Auge, wenigstens bilden sie stets den verschleierten Hintergrund. Jetzt fährt jeder zum Vortheil der Actionaire, auf Staats-Eisenbahnen würde Jeder zum Wohle des Ganzen fahren. Durch Staats-Eisenbahnen würden sich die Verschiedenheiten des Ertrages ausgleichen, der demoralisirende Actienwucher und die Börsen-Spekulationen mit Eisenbahnpapieren, welche jetzt die Hauptthätigkeit der Börsenwelt ausmachen, würden verschwinden und in das Ganze Solidität kommen. Und am Ende hat Lamartine so unrecht nicht, wenn er in der Geschichte die inhaltschweren Wahrheit und Warnung liest: „Die wahre, fortschreitende Staatsfreiheit verträgt sich unmöglich mit der Existenz von Korporationen mit industriellen Zwecken. Das Geld wird aus dem Mittel zum Zwecke und wird mit Dampf aus dem Volke in die Hände einiger Banquiers gefahren. Die kleinen Banquiers müssen am Ende dem Geldkönig, der bereits mächtiger ist als



die Staaten, unterliegen und wie er weiter sprach in der Rede, welche er in der Deputirtenkammer hielt.

Die Messagerie royale, die von Lyon nach Paris geht, hielt kürzlich in Tarare an, um die Pferde zu wechseln. Als diese ausgespannt waren, rollte der Wagen auf dem glatten gefrorenen Boden zurück und stürzte in einen Abgrund von 50 Fuß Tiefe. Alle Reisenden waren in dem Wagen geblieben; einer derselben war auf der Stelle todt, ein junger Mann von 39 Jahren brach sich den Arm zweimal, ein Dritter brach den Oberschenkel, ein Viertes beide Rippen, und eine Dame in Coupé ist so verlegt, daß man an ihrem Aufkommen zweifelt. Der Schaffner, durch dessen Nachlässigkeit (er hatte unterlassen, den Wagen zu hemmen) dieses schreckliche Unglück entstanden ist, war abgestiegen.

### Barometer- und Thermometerstand

bei C. F. Schulz & Comp.

Dezember.	Fr	Morgens 6 Uhr.	Mittags 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.
Barometer in Pariser Linien auf 0° reduzirt.	12.	341,00"	340,48"	340,45"
	13.	341,78"	341,68"	341,33"
Thermometer nach Réaumur	12.	+ 0,3°	+ 1,3°	+ 2,6°
	13.	+ 3,5°	+ 4,3°	+ 2,5°

### Berlin-Stettiner Eisenbahn.

F a h r p l a n.

I. Personenzüge.

Abfahrt täglich:	Vorm.		Nachm.	
	Uhr	Min	Uhr	Min
von Berlin . . . . .	7	—	3	—
von Bernau . . . . .	7	41	3	41
von Biesenthal . . . . .	8	—	4	—
von Neustadt . . . . .	8	27	4	27
von Angermünde . . . . .	9	20	5	20
von Passow . . . . .	10	2	6	2
von Lantow . . . . .	10	44	6	50

Ankunft in Stettin: Morgens 11 Uhr 30 Min.  
Abends 7 " 40 "

Abfahrt täglich:	Morgens		Nachm.	
	Uhr	Min	Uhr	Min
von Stettin . . . . .	7	—	3	—
von Lantow . . . . .	7	51	3	51
von Passow . . . . .	8	35	4	35
von Angermünde . . . . .	9	20	5	20
von Neustadt . . . . .	10	10	6	10
von Biesenthal . . . . .	10	33	6	37
von Bernau . . . . .	10	54	7	2

Ankunft in Berlin: Morgens 11 Uhr 30 Min.  
Nachmitt. 7 " 47 "

### II. Güterzüge.

Abfahrt täglich:	Nachm.	
	Uhr	Min
von Berlin . . . . .	12	15
von Bernau . . . . .	1	5
von Biesenthal . . . . .	1	37
von Neustadt . . . . .	2	13
von Angermünde . . . . .	3	20
von Passow . . . . .	4	35
von Lantow . . . . .	5	31

Ankunft in Stettin: Nachmittags 6 Uhr 18 Min.

Abfahrt täglich:	Nachm.	
	Uhr	Min
von Stettin . . . . .	12	30
von Lantow . . . . .	1	31
von Passow . . . . .	2	26
von Angermünde . . . . .	3	20
von Neustadt-Ew. . . . .	4	27
von Biesenthal . . . . .	5	3
von Bernau . . . . .	5	33

Ankunft in Berlin: Nachmittags 6 Uhr 18 Min.  
Mit den Güterzügen werden auch Personen in Wagen II. und III. Klasse befördert.

Das Direktorium.

### Schützenhaus-Concerte.

Freitag den 15ten d., Nachmittags zwei Uhr: Generalprobe.

Sonnabend den 16ten d., präcise 6 Uhr: Zweites Concert. Ouvertüre zu Fernand Cortez. Der 12te Psalm von Mendelssohn. Siebente Symphonie (A-dur) von Beethoven.

Dirigent: Herr M. D. Delschläger.

Da es unser Wunsch ist, unsern geehrten Abonnenten keinen Anlaß zu billigen Klagen zu geben, so werden wir, einer sorgfältigern Benutzung des vorhandenen Raumes ungeachtet, auch diesmal keine Kasse stattfinden lassen.

Wir bitten aber, genau auf die Bezeichnung der Karten zum zweiten Schützenhaus-Concert zu achten, indem wir die Eintrittsler angewiesen haben, unachtsamlich jedes andere Billet zurückzuweisen.

Das Comité.

### Entbindungen.

Die am 10ten December e. erfolgte glückliche Entbindung seiner Frau, geb. Kirstein, von einem gesunden Knaben, meldet Verwandten und Freunden ergebenst der Staats-Rath Behn in Altona.

### Todesfälle.

Den gestern im achtzigsten Lebensjahre erfolgten Tod, meiner Mutter, der verwitweten Frau Ober-Buchhalter Ziesemer, geb. Schmidt, zeige ich tiefbetrübt hienmit an. Stettin, den 14ten December 1843.

Auguste Wilhelmi, geb. Ziesemer.

### Dienst- und Beschäftigungs-Gesuche.

Ein junger Mann, der durchaus tüchtig in allen Comptoir-Arbeiten, dabei im Waaren-Geschäft erfahren



und umsichtig ist, wiew für ein hiesiges Engros-Geschäft zum 1sten Januar, wenn auch etwas später, gesucht. Adressen unter J. et S. sind in der Redaktion der Börse-Nachrichten der Dfse abzugeben.

### Anzeigen vermischten Inhalts.

Den geehrten Herrschaften, die bei vorkommenden Diners oder Soupés einen Koch gebrauchen, erlaube ich mir meine Leistungen ganz ergebenst anzubieten.

Der Koch G. Kreuz, Baumstraße No. 993, den Kaufleuten Herren Bucher & Metzler gegenüber.

Auf dem Gute Fürstentlage, circa 2 Meilen von Stettin zu Wasser, ist eine Kalkfabrik errichtet, und zeige ich den Herren Consumenten hiermit ergebenst an, daß hier stets zu den billigsten Preisen bester Kalk in Tonnen zu haben ist. Der Herr Ernst Becker in Stettin, so wie der Herr Friedrich Woodt in Gollnow, haben von diesem Fabrikat eine Niederlage übernommen, die den Kalk zu dem Fabrikpreise verkaufen werden. Fürstentlage, den 12ten Dezember 1843.

Lembcke, Inspektor.

Nach auf obige Anzeige beziehend, erlaube ich mir den Herren Bauherren und Baumeistern hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich den Kalkverkauf aus der Fabrik zu Fürstentlage übernommen habe. Jede an mich übergehende Bestellung von diesem Artikel werde ich auf das Prompteste und nach den Fabrikpreisen ausführen. Stettin, den 12ten Dezember 1843.

Ernst Becker, Fischerstraße No. 1034.

..... S N

und demnach zu begeben. Die Herren Bauherren und Baumeistern hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich den Kalkverkauf aus der Fabrik zu Fürstentlage übernommen habe. Jede an mich übergehende Bestellung von diesem Artikel werde ich auf das Prompteste und nach den Fabrikpreisen ausführen. Stettin, den 12ten Dezember 1843.

### Bekanntmachung.

Die Zinsen pro 1843 von dem baaren Einschusse auf die Aktien der Preuß. See-Assicuranz-Compagnie werden

in Hamburg bei Herrn J. C. Dürfeldt, in Berlin bei den Herren Gebrüder Becht, und hier in unserm Comptoir, in den letzten Tagen dieses Monats ausgezahlt werden. Stettin, den 12ten Dezember 1843.

Die Direktoren

der Preuß. See-Assicuranz-Compagnie.

Eine ganze Hauswiese, im ersten Schlage an der Reglitz in einer guten Gegend belegen, soll vermietet werden. Näheres große Eberstraße No. 68.

Schüler, welche hiesige Schulen besuchen, finden billig eine gute Wohnung und Beköstigung kl. Popenstraße No. 308, 3 Treppen hoch.

Hamburger Keller empfing und empfiehlt große feische Holst. Auster.

## Weihnachts-Ausstellung.

In meiner Glas- und Porzellan-Waaren-Handlung habe ich alle zu angenehmen und nützlichen Festgeschenken passenden Gegenstände in reicher, schöner Auswahl und in eigends dafür eingerichteten Räumen aufgestellt; ich versichere im Voraus billige Preisstellung, und beehre mich, ein hochgeehrtes Publikum zu gütigem Einkauf hiermit ganz ergebenst einzuladen.

Aufträge in Porzellan-Malereien und Vergoldungen werden rasch und billigst ausgeführt, ebenso durch meine

## Glasschleiferei

Namen, Devisen, Attribute, Wappen etc. auf Glas und Stein augenblicklich und sauber eingeschnitten.

## Carl Schulze,

Neuenmarkt.

Ich mache die ergebene Anzeige, daß meine diesjährige Weihnachts-Ausstellung vom 15ten d. M. ihren Anfang nimmt.

C. Wimmer, Conditior,  
oben der Schuhstr. No. 150.

Ich erlaube mir einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige zu machen, daß ich das am Frauenthor No. 1160 geführte Material- und Destillations-Geschäft von D. Radke et Comp. von dem heutigen Tage übernommen habe, ich werde es für meine alleinige Rechnung unter der Firma:

## Alb. Kintop

fortsetzen, und bitte, das meinem Vorgänger geschenkte Vertrauen gütigst auf mich übergeben zu lassen.

Durch reelle und billige Bedienung werde ich suchen, das Vertrauen eines geehrten Publikums zu erwerben. Stettin, den 15ten Dezember 1843.

## Alb. Kintop.

Einem hochachtbaren Publikum die ergebene Anzeige: daß ich mit heutigem Tage am Heumarkt No. 26 eine Konditorei eröffnet, und mit allem in mein Fach gehörenden Artikeln aufs reichhaltigste versorgt habe. Sauberkeit und Schmachthaftigkeit zeichnen dieselben aus, und Feder, der mich beehrt, wird sich von der Billigkeit der Preise überzeugen. Zu Weihnachtsgeschenken sind die nobelsten Gegenstände, besonders auch sehr schöne Bonbons, auffallend billig vorhanden. Kuchen jeder Art und Größe werden auf Bestellung prompt, sauber und sehr billig geliefert.

Ein Lehrling guter Herkunft kann sofort bei mir eintreten. Stettin, den 13ten Dezember 1843.

J. Sadowski.

Heute Freitag den 15ten Dezember:

## Im Café de Suisse

vom Fiederschen Musikchor  
musikalische Abend-Unterhaltung, so wie auch frische Würst, wozu ergebenst einladen

L. Wolpi et Klinghammer.



Pariser Fargnetten empfang neuerdings, Gummi-  
schürze; Horn-Fargnetten a 5 Sgr. empfiehlt  
**W. H. Rauche jr.**, Optikus, Heumarkt No. 29,  
Rathenauer Brillen-Niederlage.

Rastspiegel — verschiedener Arten — empfiehlt  
**W. H. Rauche jr.**, Optikus, Heumarkt No. 29,  
Rathenauer Brillen-Niederlage.



Haarschürze, Armbänder u. s. w., zu  
Weihnachts-Geschenken sich eignend, wer-  
den von den dazu gegebenen Haaren auf's  
Schnellste anaeseriert bei  
**E. NEEHNER & Co.**,  
Coiffeurs de Paris.  
Kosmarkt No. 6 98.

## Weihnachts - Ausstellung

bei

## E. Sanne & Co.,

Reifschlägerstrasse No. 129,

für Bücher, Spiele, Kunst, Ga-  
lanterie und andere zu Geschen-  
ken sich eignende Gegenstände,  
ist eröffnet.

Die

## Pfefferkuchen-

## u. Confituren-Niederlage

von

**W. Degebrott aus Berlin**  
ist eröffnet bei

## J. S. Kupke

in Stettin, kleine Dom- und Vollenstr.-Ecke No. 692.

Am 3. Advent, den 17. Dezember, werden in den die-  
sigen Kirchen predigen:

In der Schloß-Kirche:

Herr Prediger Palmié, um 8½ U.  
Konsistorial-Rath Dr. Schmidt, um 10½ U.  
Prediger Beerbaum, um 1½ U.

In der Jakob-Kirche:

Herr Pastor Schünemann, um 9 U.  
Prediger Fischer, um 1½ U.

Die Beicht-Andacht am Sonnabend um 1 Uhr hält  
Herr Pastor Schünemann.

In der Peters- und Pauls-Kirche:

Herr Prediger Hoffmann, um 9 U.  
Licentiat Ziemsen, um 2 U.

Die Beicht-Andacht am Sonnabend um 1 Uhr hält  
Herr Prediger Hoffmann.

In der Johannis-Kirche:

Herr Divisions-Prediger Budy, um 8½ U.  
Pastor Teschendorff, um 10½ U.  
Prediger Mehring, um 2½ U.

Die Beicht-Andacht am Sonnabend um 1 Uhr hält  
Herr Pastor Teschendorff.

In der Gertrud-Kirche:

Herr Prediger Jonas, um 9 U.  
Kandidat Schmidt, um 2 U.

## Getreide-Markt-Preise.

Stettin, den 13. Dezember 1843.

Weizen,	2 Tblr.	—	Sgr. bis 2 Tblr.	5½ Sgr.
Roggen,	1	10	1	12½
Gerste,	1	—	1	14
Hafer,	—	18½	—	21½
Erbfen,	1	10	1	12½

## Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, vom 12. Dezember 1843.

	Preuss. Cour.		
	Zins- fuss.	Briefe.	Geld.
Staats-Schuld-Scheine	3½	103½	102½
Preuss. Engl. Obligationen 39.	4	102	—
Prämien-Scheine der Seehandl.	—	90	—
Kur- und Neumärk. Schuldverschreib.	3½	101	100½
Berliner Stadt-Obligationen	3½	101¾	—
Daniger do. in Theilen	—	48	—
Westpreuss. Pfandbriefe	3½	101	—
Grossherzogl. Posenische Pfandbriefe	4	106	—
do. do. do.	3½	—	99½
Ostpreussische do.	3½	—	103½
Pommersche do.	3½	102	—
Kur- und Neumärkische do.	3½	101½	101½
Schlesische do.	3½	101¼	—
<hr/>			
Gold al maroc	—	—	—
Friedrichsd'or	—	13 7/2	13 1/2
Audere Goldmünzen à 5 Thlr.	—	11 1/2	11 1/2
Disconto	—	3	4

## Actien.

Berlin-Potsdamer Eisenbahn	5	—	159
do. do. Prior.-Oblig.	4	104½	103½
Magdeburg-Leipziger Eisenbahn	—	—	185
do. do. Prior.-Oblig.	4	104½	103½
Berlin-Anhalt Eisenbahn	—	—	143
do. do. Prior.-Oblig.	4	104½	103½
Düsseld.-Elberf. Eisenbahn	5	68½	67½
do. do. Prior.-Oblig.	4	94½	94½
Rheinische Eisenbahn	5	70½	69½
do. Prior.-Oblig.	4	98	—
Berlin-Frankfurter Eisenbahn	5	132	131
do. do. Prior.-Oblig.	4	104½	103½
Öber-Schlesische Eisenbahn	4	111	110
do. do. Litt. B. v. eingez.	—	106½	105½
Berlin-Stettiner Eisenbahn Litt. A. u. B.	—	117	—
Magdeb.-Halberstädter Eisenbahn	4	114	113
Bresl.-Schweidn.-Freiburger Eisenbahn	4	113½	—

Der heutigen Zeitung ist meine

## Weihnachts-Anzeige

beigegeben.

**F. Friese Nachfolger (C. Bulang)**  
grosse Domstrasse No. 799.

Hierbei zwei Beilagen.



**Öffizielle Bekanntmachungen.**

**Bekanntmachung.**

Zu der Kirche in Dabur sind durch nächsten Einbruch in den Tagen vom 20ten v. bis 2ten d. M. drei zinnerne und zwei bronzene Kirchenleuchter, eine Weinskanne und ein Kelch von Zinn und ein Taufbecken von Messing, letzteres mit einer Inschrift, vom Altar gestohlen worden. Vor dem Ankauf dieser Gegenstände wird gewarnt und gebeten, auf dieselben zu vigiliren.

Stettin, den 7ten Dezember 1843.

Der Landrath von Puttkammer.

**Sicherheits-Polizei.**

**Stechbrief.**

Der nachstehend näher bezeichnete Schlossergeselle Baumgarte ist wegen Vettelns von Greiffenberg hierher gewiesen, aber nicht eingetroffen. Wir bitten, ihn, wenn er sich betreten läßt, herbringen zu lassen.

Neckermünde, den 1sten Dezember 1843.

Die Inspektion der Landarmen-Anstalt.

**Signalement.** Vor- und Familien-Namen, Carl Friedrich Wilhelm Baumgardt; Geburts- und Wohnort, Gollnow; Religion, evangelisch; Alter, 32 Jahre; Größe, 5 Fuß 4 1/2 Zoll; Haare, braun; Stirn, rund; Augenbraunen, braun; Augen, graublau; Nase und Mund, gewöhnlich; Zähne, fehlerhaft; Bart, braun; Kinn, rund; Gesicht, oval; Gesichtsfarbe, gesund; Statur, mittel. Besondere Kennzeichen: an der rechten Hand beim Dammen eine Schnittmarke.

**Stechbrief.**

Der von Stargard hergewiesene ehemalige Fechtmeister Vorchardt, welcher nachstehend näher bezeichnet, ist nicht eingetroffen, es wird daher auf ihn aufmerksam gemacht. Neckermünde, den 3ten Dezember 1843.

Die Inspektion der Landarmen-Anstalt.

**Signalement.** Vor- und Zuname, Johann Friedrich Vorchardt; Geburtsort, Dobberphul; Aufenthaltsort, nirgends; Alter, 43 Jahr; Religion, evangelisch; Haare, braun; Stirn, frei; Augenbraunen, blond; Augen, blau; Nase und Mund, proportionirt; Zähne, gut; Bart, braun; Kinn, gerundet; Gesicht, länglich; Gesichtsfarbe, gesund; Statur, groß.

Besondere Kennzeichen: Narben in der linken Hand und unterm Kinn.

**Literarische und Kunst-Anzeigen.**

So eben erschien und ist in allen seldten Buchs- und Musikalien-Handlungen, in Stettin in der Unterzeichneten, zu haben:

Subscriptionspreis 5 sgr.

**Lebewohl von Goedecke.**

Polonaise für Piano mit Gesang

von Gumbert.

Die Ausgabe für Orchester, so wie für Piano in vier Händen, für Piano und Violine, für Violine allein ist unter der Presse. Diese Polonaise wird ohne Zweifel gleich der Rückensthen allgemeine Popularität gewinnen;

wo sie aufgeführt worden, fand sie den größten Beifall. Der Componist ist durch seine Lieder: „Ob ich dich liebe,“ „In den Augen liegt das Herz,“ „Der reiche Satrafan,“ von der Königl. Hofopängerin Fräulein Ducret vorgetragen, bereits rüchlich bekannt.

Verlag der Schlesinger'schen Buch- und Musikalien-Handlung in Berlin.

**F. H. Morin'sche Buchhandlung**

(Leon Saunier.)

Mönchenstrasse No. 464, am Rossmarkt  
in Stettin.

In Verlage von Scheible, Rieger & Sattler in Stuttgart ist nun vollständig erschienen und kann durch alle Buchhandlungen, in Stettin durch die Unterzeichneten, bezogen werden:

**Demokritos,**

oder hinterlassene Papiere eines  
lachenden Philosophen.

Vom Verfasser

der Briefe eines in Deutschland reisenden  
Deutschen.

Zweite durchaus verbesserte und erläuterte Auflage.

Vollständig in zwölf Bänden.

Subscriptionpreis 7 Thlr. 15 sgr.

**F. H. Morin'sche Buchhandlung.**

(Léon Saunier.)

Mönchenstraße No. 464, am Rossmarkt.  
in Stettin.

**Für Gymnasien und Gelehrten-Schulen.**

In der Unterzeichneten ist zu haben:

**Atlas antiquus.**

Schul-Atlas der alten Welt. Nach d'Anville, Mannert, Kruse, Reichard u. A. bearbeitet. Nebst einem kurzen Abrisse der alten Geographie von C. Herm. Weise.

14 Blatt in gross Querfolio. Preis 1 Thlr. 15 sgr.

Correctheit, Sauberkeit und Vollständigkeit zeichnen diesen antiquarischen Schul-Atlas in hohem Grade aus; weshalb derselbe allen Gelehrten-Schulen mit Recht zu empfehlen ist. Er enthält: 1) Orbis terrarum. 2) Hispania. 3) Gallia. 4) Italia superior. 5) Italia inferior. 6) Germania. 7) Graecia. 8) Asia minor et Syria. 9) Palaestina. 10) Aegyptus et Arabia petraea. 11) Athenae cum Piraeo. 12) Acropolis. 13) Roma. Mons Capitolinus. 14) Campus Martius.

**F. H. Morin'sche Buchhandlung.**

(Léon Saunier.)

Mönchenstraße No. 464, am Rossmarkt.  
in Stettin.



Mit den so eben erschienenen Lieferungen 5—8 ist  
nunmehr vollständig in allen Buchhandlungen, in Etretin  
in der Unterzeichneten, zu haben:

## Eduard Heinel's Geschichte

DES

### Preussischen Staates u. Volkes.

Für alle Stände bearbeitet.

Fortgesetzt von Franz Kugler. Band 4.

Vom Frieden von Oliva bis zum Tode Friedrichs II  
(1660—1786.) gr. 8. geb. 2½ Thlr.

In diesem vierten Bande der Heinel'schen Geschichte  
legen wir dem Publikum zugleich den ersten Theil der  
neuen Folge der  
neueren Geschichte des Preussischen Staates  
und Volkes von Franz Kugler

vor. — Das Interesse, welches der Inhalt dieses Bandes,  
nämlich die Darstellung Preußens in seiner Entwickelung  
als Europäischer Staat von seinem ersten kräftigen  
Aufstehen als solcher unter dem großen Kurfürsten bis  
zu seiner Ehrsucht gebietenden Stellung in den letzten  
Regierungsjahren des großen Königs, an sich erregen  
muß, macht bei dem Aufse, welchen sich der Herr Pro-  
fessor Kugler als vaterländischer Geschichtschreiber be-  
reits erworben hat, eigentlich jede weitere Empfehlung  
überflüssig. Die Aufgabe aber, welche der Titel stellt,  
für alle Stände zu schreiben, hat der Herr Verfasser  
gewis glücklich gelöst. Und wer, welches Standes er  
auch sei, wünscht nicht heute, bei der allgemeiner gewor-  
denen Theilnahme am Staatsleben, eine mit Vaters-  
landsliebe, Kennniss und Urtheil geschriebene Darstel-  
lung unserer Geschichte zu besitzen, damit er erkenne,  
auf welche Weise das heutige Preußen sich allmählich  
entwickelt.

Da sich dieser erste Band der Kugler'schen Geschichte  
namentlich zu Weihnachtsgeschenken eignen dürfte,  
so haben wir eine Anzahl Exemplare in Englischer  
Leinwand elegant cartonniren lassen und sind solche zu  
dem Preise von 2½ Thlr. (51 Bogen) in allen Buch-  
handlungen zu haben.

Duncker und Humblot in Berlin.

### F. H. Morin'sche Buchhandlung.

(Léon Sannier.)

Mönchenstraße No. 464, am Hofmarkt.  
in Stettin

Bei C. F. Amelang in Berlin, Bräckerstr. No. 11,  
erschien so eben und ist durch alle Buchhandlungen des  
In- und Auslandes, in Stettin durch die Unterzeichneten,  
zu haben:

## Deutsche Aufsätze

VON

Abte, Ancillon, Delbrück, Engel, Fichte, G. B. Jung,  
Garde, Gerwinus, Goethe, W. v. Grimm, Gruppe,  
Heeren, Herder, Heyne, W. v. Humboldt, Jacobs,  
Jahn, Knedel, Lessing, Manso, Möser, J. v. Müller,

Bischof, Hanke, Reinkes, Jean Paul Fr. Richter,  
Resenkrantz, Roth, Schiller, A. W. und Fr. Schlegel,  
Schleiermacher, Schneider, F. L. v. Erolberg, Süvern,  
Wachler, W. Wackernagel, C. F. und W. E. Weber,  
F. A. Wolf, Zell, Zollifererz

nebst

### Anmerkungen und Aufgaben.

FÜR

die oberen Classen höherer Bildungs-  
Anstalten, wie auch zum Selbststudium  
berausgegeben

von Dr. H. Kletke.

42½ Bogen in gr. 8. Maschinen-Wellpapier.  
1 Thlr. 22½ Sgr.

Ein eben so wichtiges Handbuch für den Lehrer wie  
für den Schüler. Es enthält in trefflicher Auswahl, für  
welche der rühmlich bekannte Name des Herrn Heraus-  
gebers bürgt, nicht allein über 70 Aufsätze mannigfalti-  
gen Inhalts, welche dem Schüler als Muster dienen  
können, sondern auch literarische Nachweisungen ver-  
wandter Aufsätze, ausführender Werke darüber, und an  
200 Aufgaben, deren Ausführung wahrlich bei einer je-  
den nachgewiesen ist. Ist dieses Werk zunächst für den  
Kreis der Schule von besonderer Wichtigkeit, indem es  
einem oft gemachten Mangel begegnet, so wird es ander-  
erseits auch jedem Gebildeten, dem über so mannigfalti-  
ge Gezenstände der Kunst und des Wissens in classis-  
cher Weise hier Belehrung geboten wird, eine erfreu-  
liche Gabe sein.

In dem Verlage von C. F. Amelang erschien früher  
Jost, Dr. J. W., Theoretisch-praktisches Handbuch  
zum Unterrichte im deutschen Styl, mit sehr vielen  
Uebungs-Beispielen. Zunächst für höhere Bürger-  
schulen, mittlere Classen der Gymnasien, Erziehungs-  
Anstalten und Privat-Unterricht. 377 Seiten in  
gr. 8. 1 Thlr.

### F. H. Morin'sche Buchhandlung.

(Léon Sannier.)

Mönchenstraße No. 464, am Hofmarkt.  
in Stettin.

In der Unterzeichneten ist zu haben:

### Classical English News.

Editions sanctioned by the Authors.

MARRYAT,

MONSIEUR VIOLET.

Broch. ½ Thlr.

JAMES,

THE FALSE HEIR.

Broch. ½ Thlr.

BLESSINGTON,

MEREDITH.

Broch. ½ Thlr.

Bernh. Tauchnitz jun. at Leipzig.

### F. H. Morin'sche Buchhandlung.

(Léon Sannier.)

Mönchenstraße No. 464, am Hofmarkt.



Bei Dennig, Fiedl & Co. in Pforzheim ist erschienen und in allen Buchhandlungen, in Stettin in der Unterzeichneten, ist zu haben:

Wohlfleiste Taschen-Ausgaben  
der gehaltvollsten

## Unterhaltungs-Literatur fremder Länder,

das Bändchen von 4 Bogen = 64 Seiten, a 2½ sgr.  
Unsere wohlfleiste illustrierte „Tausend und eine Nacht“ in Taschenformat erfreute sich seit der kurzen Zeit ihres Erscheinens ein 6 ungemeinen Beifalls und zahlreichen Aufjages. Die freundliche Aufnahme dieser Taschen-Ausgabe aber veranlaßt uns, in ganz gleichem Format und — bei splendiderem Drucke — zu demselben billigen Preise

das Gehaltvollste der Unterhaltungs-Literatur  
fremder Länder

in meisterhaften Uebersetzungen folgen zu lassen. Wir haben mit dem über alle Anpreisung erhabenen Meisterswerke Spanischer Dichtkunst begonnen:

Der sinreiche Junker

### Don Quixote von La Mancha

von

Miguel Cervantes de Saavedra,

20 Bändchen a 2½ sgr., mit Gratisbeigabe von  
82 feinen Holzstichen,

dem sich würdig anreihen die von Witz, Phantasie, Humor über sprudelnden und in Grazie der Darstellung kaum irgend erachteten ausgewählten Romane von

Le Sage

### Geschichte

des

### Gil Blas von Santillana,

14 Bändchen a 2½ sgr., mit Gratisbeigabe von  
56 feinen Holzstichen,

und dessen wunderliebliches Buch:

### Der hinkende Teufel,

5 Bändchen a 2½ sgr., mit Gratisbeigabe von  
20 feinen Holzstichen.

Damit ist aber unser Unternehmen durchaus nicht geschlossen, vielmehr werden wir fortjahren, in gleicher Auswahl das Beste der Roman-Literatur aller fremden Völker zu geben, ohne eine Verpflichtung zur Abnahme sämtlicher Werke zu bedingen, vielmehr steht die Auswahl vollkommen frei.

## F. H. Morin'sche Buchhandlung.

(Léon Saunier.)

Mönchenstraße No. 461, am Hofmarkt.

Folgende sauber gebundene Bänder sind bei mir zu den beiderseitigen wohlfeilen Preisen vorrätzig:

Quillets Werke, neue Ausgabe, 4 Thlr., 5½ Thlr., 6 Thlr. und 6½ Thlr., Körners Werke 4 Thlr., Tausend und eine Nacht, 24 Bändchen, 2½ Thlr., Schopenhauers Werke in 1 Bde. 1½ Thlr., Ahlands Gedichte, Prachtband, 3 Thlr., Stunden der Andacht

in 1 Bde. 1½ Thlr., Beckers Weltgeschichte 8 Thlr., Köpffels Weltgeschichte für Töchter Schulen 3½ Thlr., Zbars Geschichte der Französischen Revolution, 2te Auflage, 2 Thlr. Ferner: Griech., Lat., Engl., Franz. und Ital. Lexika. Jugendschriften.  
K. Katter, Verleger. No. 805.

Bei Vincent in Trenzlau, Hendes in Stargard, Dümmler in Neustrelitz, Bunsow in Neubrandenburg, so wie in allen andern Buchhandlungen, in Stettin in der Unterzeichneten, ist zu haben:

## Spiegel der Gegenwart,

oder

60 Anekdoten vom König von Preußen, der Königin Victoria von England, dem Herzoge von Orleans und aus dem Leben unferer Künstler, Gelehrten und Schauspieler.

Queblinburg bei Ernst. geh. Preis 7½ sgr.  
B. Franklin's

## Goldenes Schatzkästlein,

oder des berühmten Mannes weise Grundsätze, Lebensregeln und Anweisungen, um thätig, verständig, beliebt, wohlhabend, tugendhaft, religiös und glücklich zu werden.  
2 Fändchen 3te Aufl. Preis 20 sgr.

NB. Nicht leicht giebt es ein Buch, welches so viel Nützliches, Anwendbares und Schönes enthielte, als dieses.

## F. H. Morin'sche Buchhandlung.

(Léon Saunier.)

Mönchenstraße No. 464, am Hofmarkt.  
in Stettin

In der Buchhandlung von

## H. Sanne & Co.

ist vorrätzig:

### Praktische Guitarren-Schule,

oder gemeinschaftliche Anleitung, in kurzer Zeit, selbst ohne alle Notenkenntnis, bekannte Lieder auf der Guitarre begleiten zu lernen. Nebst 365 Liedern mit ihren Melodien und Angabe der Begleitung nach dieser Methode. Herausgegeben von F. Samans.

Preis: 4 Hefte broch. 1 Thlr.

### Sammlung

### beliebter Guitarren-Lieder,

bestehend in 365 Nummern, nebst Melodien und Begleitung von F. Samans.  
2 Bände. 1 Thlr.

Auch halten wir zum bevorstehenden Weihnachtsfeste eine große Auswahl Kinderschriften für jedes Alter, so wie ein Sortiment von Gesammt-Ausgaben deutscher Classiker in eleganten Einbänden vorrätzig.

### Gerichtliche Vorladungen.

Edictal Citation  
Wenn hieselbst die nachbenannten Personen mit Tode abgegangen sind und diejenigen Verwandten, welche ihren Nachlaß in Anspruch nehmen, sich nicht als alleinige Erben vollständig haben legitimiren können, nämlich:  
1) der Unteroffizier Johann Christian Philipp Johannsen, vom 2ten combinirten Reserve-Bataillon, ein



Eohn des Musikleiters Joachim Casper Fahrenholz und der Anne Christine, gebornen Lange, verstorben am 1sten Januar 1842 mit Hinterlassung eines Vermögens von 250 Thlr., als dessen Erben aufgetreten sind:

- a) der Kaiser Heinrich Friedrich Fahrenholz zu Straßund,
  - b) die verwitwete Kirchen-diener Kempf, Catharine Marie, geborne Fahrenholz, dieselb,
  - c) die verehelichte Schuhmacher Schröder, Johanne Catharine Amalie, geborne Fahrenholz, zu Neuentkirchen auf Rügen;
- 2) die Hospitalkin Albertine Falian, verstorben am 12ten August 1840, mit Hinterlassung von 145 Thlr., als deren sich gemeldet die Kinder von zwei Geschwistern haben:
- a) der Landgerichts-Acquar Ludwig Emanuel Falian zu Oschag,
  - b) die verehelichte Ceiler Schellenberger, Albertine Charlotte, geborne Falian, zu Annaberg,
  - c) die verehelichte Kaufmann Audenaert, Gertrude Monika, geborne Falian, zu Gent,

welche aber noch mehrere Geschwister gehabt zu haben scheint;

3) der Hospitalkin Johann Sauer, verstorben am 25ten Februar 1842, welcher als bekannte Erbin nur seine jetzt auch verstorbene Wittwe, Marie geborne Kaap, hinterlassen hat;

so werden hiedurch, auf den Antrag der Nachlaß-Curatoren und der Interessenten, alle unbekanntem näheren oder gleich nahen Erben aufgefordert, sich in dem Termine am

8ten März 1844, Vormittags 10 Uhr, vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Rath Göthe in unserm Instruktionszimmer No. 2 einzufinden und ihre Legitimation zu führen, widrigen Falles sie mit allen ihren Ansprüchen präcludirt, die Nachlassmassen den sich legitimirenden Erben zur freien Disposition werden verabsolgt werden und die nach erfolgter Präklusion sich etwa erk meldenden Erben, deren Handlungen und Dispositionen anjurerkennen verbunden, auch weder Nach-nachlegung noch Ersatz der Nützungen zu fordern berechtiget sind, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch der Erbschaft vorhanden sein möchte, begnügen müssen.

Den Aduertigen werden die Justiz-Commissarien Goetsch und Neigenstein als Mandatarin in Vorschlag gebracht. Colberg, den 5ten December 1843.

Königl. Land- und Stadtgericht.

### Edictal-Citation.

Gegen den Schneidergesellen Ferdinand Reissmann, geboren hieselbst am 3ten September 1801, welcher während seiner Minderjährigkeit die Wanderschaft angetreten, seit länger als 15 Jahren keine Nachricht von sich gegeben hat und für den ein Vermögen von 520 Thlr. bei uns verwaltet wird, ist von seinem Bruder, dem Schneider Friedrich Wilhelm Reissmann, auf Todeserklärung bei uns angetragen. Es wird daher der verschollene Ferdinand Reissmann, oder jeder seiner etwaigen Erben hiedurch aufgefordert, sich binnen 9 Monaten bei uns schriftlich oder mündlich, spätestens aber in dem anbe-räumten peremptorischen Termine

am 20sten September 1844, Vormittags

10 Uhr,

in unserm Instruktions-Zimmer No. 2, vor dem Herrn

Land- und Stadtgerichts-Rath Göthe, persönlich oder durch einen Bevollmächtigten, wozu wir die Justiz-Commissarien Goetsch und Neigenstein vorschlagen, zu melden, widrigen Falles der Ferdinand Reissmann für todt erklärt und sein Vermögen den erscheinenden, sich gehörig legitimirenden nächsten Verwandten, oder im Falle sich auch diese nicht einfinden sollten, der hiesigen Kammerlei, als herrenloses Gut zugehörig wird.

Colberg, den 5ten December 1843.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

### Auktionen.

Dienstag den 19ten December c., Nachmittags um 3 Uhr, sollen im Speicher des Zimmermeisters Herrn Kämmerling, No. 45:

circa 193 Ctar. Savanilla Gelbholz und 32 Ctar. Cuba Gelbholz

durch den Makler Herrn Böttner für auswärtige Rechnung öffentlich meistbietend verkauft werden.

### Nachlaß-Auktion.

Sonnabend den 16ten December c., Nachmittags 2 Uhr, sollen große Wellweberstraße No. 571: chirurgische Instrumente aller Art, inälischen Bücher verschiedenen Inhalts öffentlich versteigert werden.

Stettin, den 12ten December 1843. Reissler.

### Grüne Schanze No. 495

sollen Freitag den 15ten December c., Vormittags 9 Uhr: Silberzeug, Pretiosen, Uhren, Glas, Porzellan, Leinzeug, Betten, Kleidungsstücke; ferner: Möbeln und Hausgeräth aller Art;

am Sonnabend den 16ten December c., Vormittags 11 Uhr: 200 Flaschen diverse Weine, Jamaica Rum, so wie feine und mittlere Cigarren öffentlich versteigert werden.

Reissler.

### Holzverkauf.

In der Messenthiner Forst sollen am 5ten Januar 1844, Vormittags um 10 Uhr, 224 Stämme Eichen und Kiefern auf dem Stamme an den Meistbietenden verkauft werden. Stettin, den 15ten December 1843.

### Die Deconomie-Deputation.

### Wein-Auktion.

Es sollen Donnerstag den 15ten December c., Vormittags 10 Uhr, Dreieckstraße No. 372: circa 450 Bouteillen ausgezeichnete Französische, Spanische und Mosel Weine, 130 Bouteillen Champagner und 250 Bouteillen Jamaica Rum versteigert werden. Reissler.

### Verkauf unbeweglicher Sachen.

\*\*\*\*\*  
Verkauf oder Verpachtung.  
Ein seit einer Reihe von Jahren in der besten Rehrung stehendes und in der lebhaftesten Gegend der Stadt hier belegenes  
**Material-Waaren-Geschäft**  
ist sofort zu verpachten oder auch mit dem Hause käuflich zu überlassen. Auskunft hierüber erteilt  
Wilhelm Geiseler.  
\*\*\*\*\*

Ein neues Haus in Damm, wozu etwas Acker und 8 Morgen gute Wiesen gehören, auch Holz und Weiderechtigkeit dabei ist, soll veränderungs halber sofort unter



sehr annehmlichen Bedingungen verkauft werden. Selbstkäufer wollen gefälligst ihre versiegelte Adresse unter W. P. in der Zeitungs-Expedition abgeben.

Das Haus No. 293 am Rosengarten soll in meinem Geschäfts-Lokale in termino

den 19ten December 1843, Nachmittags 3 Uhr, aus freier Hand verkauft werden. Das Haus ist schuldenfrei und können 3 des Kaufpreises zur Hypothek stehen bleiben. Stettin, den 12ten December 1843.  
Hartmann.

### Verkäufe beweglicher Sachen.

Wirkliche Spermaceti- oder Wallrath-Lichte, 20 sgr. a Pfd., und schön brennende franz. Silberlichte, 14 sgr. a Pfd., offerirt

C. F. Bussé, Mittwochstraße No. 1064.

Ein guter Hofhund ist zu verkaufen

Schiffbau-Lastadie No. 4.

Es sind wieder mehrere große Sopha, auch Kinstersopha, fertig, die ich billig verkaufe.

C. Koch, gr. Vapenstraße No. 455.

Frische Austern bei

Stürmer et Nesté.

Neue grosse Ital. Maronen, feinschaalige beste Knackmandeln, Malagaer Traubenrosinen in Kisten und ausgewogen, sämtliche Gewürze, reinschmeckende Caffee's Thee etc. empfiehlt

G. L. Borchers.

Echte Berliner Moorrüben-Bonbons,

vorzüglich wider den Husten, empfiehlt

Wilhelm Faehndrich,

Frauenstraße No. 908, Ecke von Klosterhofe.

Fortepianos

in Flügel- und Tafelform, im neuesten Geschmack, empfiehlt

Herrmann, Pelzerstr. No. 302.

Feine Holsteiner und Mecklenburger Butter,

a 6 $\frac{1}{2}$ , 7 und 7 $\frac{1}{2}$  sgr. pr. Pfd., in Gebinden und ausgewogen offerirt

Aug. F. Präs,  
Schuhstraße No. 855.

Mein vollständig assortirtes Cigarren- und Taback-Lager empfehle ich zum bevorstehenden Feste. Die Preise habe ich so billig gestellt, wie es Schwindler, die das Publikum nur täuschen wollen, bei so reeller Waare gar nicht im Stande sind.

C. Wänkel, Kohlmarkt No. 433.

Sauerfohl, von mir selbst bereitet und in bekannter Güte, erläßt und empfiehlt billigst

C. H. Lillwig.

Mögenwalder Gänsebrüste, Schlessisches Pflaumenmus, so wie feine Holsteiner Tischbutter empfiehlt und erläßt billigst

C. H. Lillwig.

Pfundbäume

ist, um den vielen Nachfragen zu genügen, von jetzt ab täglich frisch bei mir zu haben.

A. F. Ritter,

gr. Lastadie und Speicherstr.-Ecke No. 216.

## Die Neue Leinenwaaren-Handlung

von

S. HIRSCH,

Heumarkt No. 46,

zwischen den Herren Müller & Lübecke  
und dem Apotheker Herrn Zitelmann,  
empfehlte die anerkannt billige schöne

### Hausleinewand

in Hemden und Laken, a 2 $\frac{1}{2}$  und 3 sgr.,  
so wie d. s. vollständig sortirte Lager  
carréter

### Bettbezugzeuge,

2 breit, a 3 sgr. und 3 $\frac{1}{2}$  sgr.,  
feine Holländische Beudrillische und Federleinen,  
a 5 sgr. und 8 sgr.

### Zwillich- u. Damast- Gedecke,

so wie Leinen in den schönsten Dessins, a 6 und  
12 Servietten, eben so weisse

### leinenes Taschentücher

zu enorm billigen Preisen bei

S. Hirsch,

Heumarkt No. 46.

### Nützliche Weihnachtsgeschenke für Herren,

bestehend in den elegantesten, modernsten und nach der neuesten Mode angefertigten Westen in Sammet, Seide und Cachemir, Beinleidern von Franz. und N. eberl. Buckskin, Doeekin und Clastique, Bourneusse, Valetots, Manteaux à la grec, Pilot, von Fuch, Peau dours, Polereonne, Buckskin und Drap de Russie.

Für die Neelität und dauerhafte Arbeit obiger Gegenstände wird jede Garantie geleistet und sind die Preise derselben sehr billig aber fest gestellt.

Bestellungen werden in kürzester Zeit prompt ausgeführt.

M. W. Lissér et Co.,  
große Domstraße No. 623.

Maßagon-Nähtische,

elegant und dauerhaft gearbeitet, empfiehlt zu soliden Preisen der Tischlermeister Lufft, Rosengarten No. 265.



**Ausverkauf.**

Um mein Lager von Schnittwaaren in kurzer Zeit zu räumen, bin ich gesonnen, sämtliche Waaren bedeutend unter dem Einkaufspreis zu verkaufen.

Als

**Weihnachtsgeschenke**

empfehle ich für Damen: 1 Cattunkleid, eine Schürze und 1 Tuch für 1 Thlr., für Herren: 1 Paar gewirkte Unterbeinkleider, 1 Halsbinde und 1 Taschentuch für 1 Thlr.

L. V. Schönland,

Neuenmarkt- u. Hühnerbeinerstr. Ecke No. 948.

**Schlafrocke**

von 2 Thlr. an empfiehlt

L. V. Schönland.

**Beachtungswerthe Anzeige.**

Ich beabsichtige, mein Modes- und Schnittwaaren-Lager bedeutend zu verkleinern und biete dadurch einem geehrten Publikum zu dem bevorstehenden Weihnachtsfeste eine Gelegenheit, zu spottbilligen Preisen, wie solche noch nie stattgefunden haben möchten, Einkäufe bei mir zu machen. Von der Wahrheit meiner Offerte bitte ich daher gehorsamst ein achtbares hiesiges und auswärtiges Publikum sich überzeugen zu wollen.

A. Philippi, Grapengießertstraße No. 160.

Zu dem bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle ich dem geehrten Publikum alle Arten Pfefferkuchen, Confect, Bonbons, gebrannte Mandeln, Hamburger Zuckerbilder etc. zu den billigsten Preisen.

D. Kestlaff, Bäckermeister, Ober-Wief.

Die neuesten Barré-Long-Shawls in weiß, weiß mit blau und weiß mit rosa, empfiehlt zu billigen Preisen  
J. C. Piorkowsky.

**Einem hochgeehrten Publikum**

die ergebene Anzeige, daß ich bereits mit einer großen Auswahl von Büchern und andern verschiedenen Gegenständen, die sich zu Weihnachtsgeschenken eignen, versehen bin. Durch vortheilhafte Einkäufe bin ich in den Stand gesetzt, dieselben wieder äußerst billig verkaufen zu können, weshalb ich um einen zahlreichen Besuch bitte.

**H. Reichert,**

fr. Paradeplatz No. 490.

Schöne fetter Butter, vorzüglich zum Backen, a 6½ sgr. pr. Pfd., feine Tisch-Butter, a 7 und 7½ sgr. pr. Pfd. empfiehlt

Wilhelm Faehndrich,

Frauenstraße No. 908, Ecke vom Klosterhofe.

Wir erhielten so eben wieder mehrere Sendungen neuer geschmackvoller Stickereien, als große und kleine Kragen, Berthen, Chemisettes, Läge, Manschetten, gestickte Taschentücher etc. etc. und empfehlen dieselben zu den billigsten Preisen

**J. F. Meier et Co.,**

breite Straße No. 412—13.

Gestickte und brochirte Ballkleider, so wie feine französische Handschuhe empfangen in größter Auswahl

**J. F. Meier et Co.,**

breite Straße No. 412—13.

Mit dem 1ten December begann die

**Ausstellung**

der für diese Saison erschienenen neuesten und geschmackvollsten

Kleider- und Mäntelstoffe, Shawls und Tücher, Fichus, Cravattes und Schürzen, so wie zur

**Herren-Garderobe**

Westenstoffe in Sammet, Cachemir u. Seide, Shawls, Schlepps, Tücher und Cravattes, Taschentücher, Handschuhe, Chemisettes, Hüte u. s. w.

Tausende der schönsten Muster werden zur Auswahl gewiß die befriedigendste Gelegenheit darbieten bei  
Gud. Ad. Zoepffer & Co.

Die noch am Lager befindlichen zurückgesetzten wollenen- und baumwollenen bedruckten und carrirten Kleiderstoffe wollen wir zu den allerbilligsten Preisen vollständig aufzuräumen suchen

**Kinderspielzeuge.**

Die Ausstellung meiner neuen Kinderspielzeuge ist nun erfolgt, was ich mit der Bitte um recht zahlreichen Zuspruch hiedurch ererbend anzeige.

Die Preise habe ich sehr billig gestellt.

Die noch vorhandenen zurückgesetzten Spielzeuge für den viertel Preis.

Friedr. Weybrecht,  
Grapengießertstr. No. 167.



Die Tuch-Handlung

von M. M. Ludewig am Neuenmarkt

empfehle hiermit ihr vollständiges Lager von Tuch, Buckskin, Drap de Russie, Sibiennes und Duffel, so wie Westen jeder Art, Ostindische Taschentücher, Shawls, couleurt und schwarze seidene Tücher, wollene Tücher, Cravattes, Handschuhe, Gummyträger, Ohrmissettes, seidene und baumwollene Regenschirme, Hüte u. s. w., zu sehr billigen Preisen.

Ferner wirkliche Englische Macintoshes, um damit zu räumen, bedeutend unter dem Einkaufspreise.

**Wachs- Waaren-  
Pfefferkuchen-**

und

**Confituren-Niederlage**

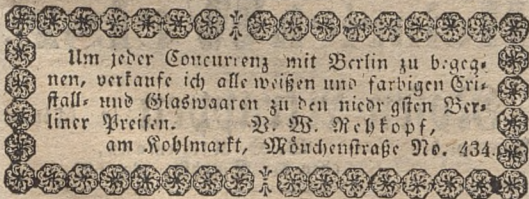
von

**Ernst Knittel & Sohn**

in Landsberg a. d. W.,

bei

**Otto Hoffmann,  
breite Strasse No. 350,  
neben den 3 Kronen.**



Um jeder Concurrenz mit Berlin zu begegnen, verkaufe ich alle weißen und farbigen Cristall- und Glaswaaren zu den niedrigsten Berliner Preisen.

W. W. Kockopf,  
am Kohlmarkt, Münchensstraße No. 434.

**Spiegelgläser,**

belegte und unbelegte, sein, weiße Belgische, bis zu 60 Zoll Höhe, empfiehlt billig

J. C. Malbranc, am Kohlmarkt No. 708.

Zum bevorstehenden Weihnachten empfehle ich mein wohlsortirtes Lager von allen Gattungen Uhren der Berücksichtigung eines geehrten Publikums.

Aug. Krüger, oberh. der Schuhstr. No. 154.

Eichen Kloben, fleingebauert, a 7 1/2 Ebr., bei  
H. Grünke, Schiffbaukastraße No. 7.

Zu  
**Weihnachtsgeschenken**

empfehle ich mein in diesem Jahre reichhaltiges Magazin, als: elegante Feuerma chinen, Spiritus-Fidibus und Platinas-Käucherlampen; ferner: eine große Auswahl Kartenpressen, Garnwinden, Erangerien, kleine feine Phantasiemöbeln, Bücherständer, Cigarrenhalter, Kaffeemühlen, Ephekränze, polierte Spinnräder, Schreibzeuge, Gricke- und Arrangementsbüchsen, Damenkämme, Lesepulte, einfache und auch höchst elegante Vogelbauer, Erbsenlauben und Ephe-Boazelnische, Reiseschiffelknechte, Kouslettes, Zuckerhämmer, Fieberhalter, Taback- und Cigarrenkränze, Näh-, Abeitis-, Handschuh-, Thee-, Biscuits- und Zuckerkästen, Schwach- und Dominospiele, Tamboretter, Bötens- und Weiß-Marken, feine Verkleinerungs-Nissachen, Schildpaar-Kästchen, Toiletten, Uhren, feine Boule-Gegenstände, Pulverhörner und Jagd-Utensilien, Thermometer, Briefbestreuer, Kasse- und Toiletten-spiegel, Neusilber- und Messing-Schiebelampen, Näh-schrauben, Zwickel, Verast-in-s-Cigarrenspitzen, feine Papierlöcher, Briefstaschen, Gellen- und Kaiser-spiele, so wie sehr viele süßliche Sachen.

Gleichzeitig empfehle ich mein vollständiges Lager der schönsten und besten Kerzen und Kerne jeder Art, so wie feine Toiletten-Seifen und Parfüme.

Obige Gegenstände sind größtentheils von mir selber in bekannter Güte und mit Geschmack angefertigt. Ich empfehle mich deshalb einem geehrten Publikum ganz ergebenst und bitte, mich mit einem reichhaltigen Besuch zu beehren; die Preise habe ich billigt gestellt.

Friedr. Weykrecht, Kunstdrecker,  
Grangierstraße No. 167.

**Die Haupt-Möbel-Niederlage**

der vereinten Stettiner Tischler-Gewerks-Meister, Breitstraße No. 371 im Englischen Hause, erfreut sich seit einer Reihe von Jahren der Beachtung eines hohen Adels sowie eines verehrten hiesigen und auswärtigen Publikums, und empfiehlt ihr wieder aufs vollständigste assortirtes Lager, aus selbst gefertigten Möbeln, Spiegeln und Messer-Waaren in allen Holzarten bestehend. Es wird bei billigen und festen Preisen stets in reellster Weise jedem Auftrag genügt, und der ehrenvolle Ruf immer überzeugender begründet werden.

Reiche und elegante

**Weihnachtsgeschenke,**

als: neue Theemaschinen und ein reichhaltiges Lager schön bemalter Porzellane, empfiehlt zum Manufakturpreise ergebenst

F. Wölph Schaumann,  
Kohlmarkt No. 429.

**Schönes Kuchenmehl,**

a Meße 6 Sgr.,

bei C. W. Lüdke, Vollenstraße No. 786.

Wiener Gries, a Pfd. 2 1/2 Sgr., so wie ausgezeichnet schöne Buchweizenmehle bei

C. W. Lüdke, Vollenstraße No. 786.





Französische Puppenköpfe mit elegant gearbeiteten Haartouren, a Stück 10 Sgr. bis 3 Thlr. bei

D. Mehmer & Co.,

Coiffeurs de Paris,

Kohlmarkt No. 698, nächst der Wasserfont.

Sehr schöne, bei Tage und bei Licht schlagende Ecksche Kanarienvogel sind angekommen und werden verkauft Mönchentrage No. 469, im weißen Hof.

Sehr schönes birken, eichen, elsen und fichteu Klobenholz empfiehlt zu ermässigten Preisen A. Kressmann,

Frauenstrasse No. 911.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle ich einem geehrten Publikum mein reichhaltiges Lager verschiedener Porzellan-Waaren, reich und geschmackvoll decorirt, als: Tassen, Blumenvasen, durchbrochene Fensterkörbe mit Ansehen Seriene, Butterbüchsen, Figuren u. s. w.; weisse und farbige Glas- und Cristall-Waaren, namentlich in dem so beliebten neuen Alabasterglase, einfach weis, mit Goldstreifen und mit farbigen und Gold-Blumen, als: Punsch-Bowlen, Frucht-schaalen, Zuckerkörbe, Karaffen zu Wasser und Rum, Theebüchsen, Sahngüsse, Placour, Salatieren, Blumenvasen, Vokale, Rundgläser, Mostschgefäße, farbige Theesäße in blau und smaragdgrün, Urartannen, Flascons u. s. w. Ferner eine große Auswahl Kinderspielzeug von Porzellan, weis und bemalt, in Schachteln, dergl. von Glas, als: Weihnachtskugeln in dreierlei Metallglanz zum Schmücken der Bäume, Spinnräder, Zwirnhaspeln zc. Engl., Franz. und Böhm. Weins, Wasser- und Liqueurgläser, Caniards und Japances Geschirre; auch eine Partie echtes Eau de Cologne von Joh. Maria Farina in Köln, gegenüber dem Sülichelplatz, a Dbd. 5 Thlr., zc.

Alles zu festen, aber äusserst billigen Preisen.

W. W. Nehkopf,

Mönchentrage No. 434, am Kohlmarkt.

## Süssigkeits-Bazar.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfiehlt ihr reichhaltig von ganz neuen Artikeln assortirtes Lager zur gefälligen Ansicht und Einkauf

die Conditorei von

A. Methier & Comp.

## Pettschafte,

sauber gravirt, mit Buchstaben und Vignetten, à 5 und 6 Sgr., erbielten

E. Canne et Comp.

Neuen Holl. Käse, in grossen Broden und schöner Qualität, offerirt billigst Julius Rohleder.

## Kunstanzeige.

Ausverkauf von Kupferstichen etc. zu herabgesetzten Preisen. Wegen Aufgabe des Geschäftes verkaufe ich den Bestand des Kunsthandels zu herabgesetzten Preisen; es befinden sich darunter die werthvollsten Sachen, sowohl in Kupferstich als auch sauber colorirten Blättern, alles zu passenden und werthvollen Geschenken sich eignend. Auf den Ladenpreis bewillige ich 40% Rabatt, und dürfte diese Gelegenheit manchem Kunstfreunde willkommen sein, seine Sammlung zu vergrössern und seine Zimmerräume geschmackvoll zu verzieren.

Fr. Sabath.

Wein

## Seiden-, Wollen- und Moden-Waaren-Lager,

Frauenstrasse No. 875, am Neuenmarkt,

ist in diesem Jahre in allen dahin gehörenden Artikeln besonders reichhaltig completirt, und empfehle ich eine große Auswahl für Geschenke sich eignende Gegenstände.

## Heinrich Weisz.

### Rosen-Strappen in schöner

Auswahl bei

W. D. Kleinmann,

eben der Schuhstr. No. 625.

14 Stücke echte Bielefelder Leinen stehen zum Fabrikpreise zum Verkauf Breitenstrasse No. 393.

Gebrannte Mandeln, Citronen- und Chocolden-Bonbons billigst bei

August Schmidt, Breitestr. No. 385.

Weisse und rothe inländische Weine von bekannter Güte billigst bei

August Schmidt, Breitestr. No. 385.

Zweite Beilage.



Verkäufe beweglicher Sachen.

Holzverkauf.

Zum öffentlichen meistbietenden Verkaufe von Kiefern extra und ordinair stark, mittel und klein Bauholz und Sägeböcken stehen für das hiesige Forst-Revier folgende Termine an:

- 1) im Belauf Buchholz, Jagd 69, am 18ten Dezember d. J., Vormittags 10 Uhr, an Ort und Stelle, und zwar ist der Sammelplatz auf dem Wege von Buchholz nach Höckendorf an der Dammschen Grenze.
- 2) im Belauf Mühlenbeck am 23ten Dezember d. J., Vormittags 10 Uhr, an Ort und Stelle, und zwar ist der Sammelplatz im Jagd 67, beim Wendtschen See.

Dies wird hierdurch bekannt gemacht.  
Mühlenbeck, den 10ten Dezember 1843.

Der Königl. Oberförster Wollenburg.

\*\*\*\*\*

Wirklicher Ausverkauf.

Um mit dem Reste meines

Manufactur- u. Tuch-Waaren-Lagers

noch bis vor Weihnachten gänzlich zu räumen, werde ich die noch vorräthigen Waaren, sämmtlich von bester Qualität, zur Hälfte des Werthes verkaufen, und mache nur besonders aufmerksam auf:

Seidenzeuge in blauschw. und coul., ächte Thybets in allen Farben, a 15 sgr., glatte und carr. Camlotts, Tschusan-Roben a zwei Thaler, Mousseline de laines, Jaconets, coul. Nessels, halbwoollene carr. Zeuge, Zitze, Cattune, Gingham, seidene Umschlage- und Putztücher, Shawls, Cravatten, seid. Handschuhe u. dgl. m.

Für Herren:

Echt Engl. Macintoshes zu 5 Thlr.,  
Tuch-Reste in allen Farben,  
eine noch grosse Auswahl von Westen und Stoffen in jeder Art.

J. B. Bertinetti,  
Grapengiesserstrasse No. 166.

\*\*\*\*\*

Schöner Urtac,

a Flasche 15 sgr., bei Abnahme auf heissen Gebinden billiger.  
Krüger et Dummer.

Spielwaaren en gros und en detail bei Ed. Kolbe.

Ein fast neuer kupferner Kessel von circa 350 Ort., zum Einmauern, mit kupfernem Deckel und großem messingnenen Hahn, ist wegen Mangel an Raum zu verkaufen Hagenstraße No. 34 im Laden.

No. 567. Neu patentirtes Engl. Sichtpapier a Blatt 5 sgr., ist wieder vorräthig und empfiehlt Friedrich Nebenhäuser, gr. Wollweberstr. No. 567.

# Kleider-Nessel eigener Fabrik

in den schönsten Mousselin delaine-Mustern empfiehlt von  
3/4 sgr. pr. Elle an **Louis Lewy,**  
Reißschläger- und Beutlerstr.-Ecke No. 53.

## Ausverkauf

zurückgesetzter Waaren, welche sich zu Weihnachts-Geschenken eignen, bei **Theodor Weber.**

Ein junger grauer Papagoy ist billig zu verkaufen Heumarkt No. 48, im Laden.

## Weizen-Cylinder-Mehl

von ausgezeichnete Qualität offerire ich in allen Nummern und zu auffallend billigen Preisen. — Von Roggenmehl, Futtermehl und Kleie halte ich ebenfalls stets Lager und werde auch darin gut und billig bedienen.  
C. W. Strehlow in Gollnow.

Reinschmeckender Coffee, a Pfd. 5, 6 und 7 sgr., Magdeb. fetten Eichorien — in bekannter Güte — 50 und 52 Packete für einen Thaler, andere Sorten 56 Packete, Mönchenbrückstraße No. 190 und große Wollweberstraße No. 567.

No. 190 und 567. Süßen Ungar-Frühstücks-Wein, auch zu Cardinal sehr angenehm, a Flasche 9 sgr., Mönchenbrückstraße No. 190 und gr. Wollweberstr. No. 567.

## Alten Rollen-Portorico,

a Pfd. 6 sgr. und den beliebten ächten Cigarren-Canaster, a Pfd. 5 sgr., so wie schönen weißen u. rothen Tischwein, a Flasche 7/8 sgr., empfiehlt  
Wilhelm Fachndrich,  
Frauenstraße No. 908, Ecke vom Klosterhofe.

Süße Mandeln, Carol. Reiß, Patna und Carol. Bruchreiß, Piment, Ingber, Cassia offerirt  
Aug. F. Präs.

Feine, fein mittel, mittel und ordinaire  
Coffee's in schöner reinschmeckenden  
Waare billigt bei  
Aug. F. Präs.

So eben empfangen wir eine Sendung guter Rheinischer und Italienischer Wallnüsse und verkaufen solche a Schock 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> und 3 sgr., alle Sorten Dauer-Obst, so wie Lombards- und Haselnüsse sind zu haben am neuen Markt No. 870 und Heumarkt No. 46.

Stichter & Comp.



### Stuz- und Taschen-Uhren.

Auch in diesem Jahre habe ich mein Magazin von Stuz- und Taschen-Uhren in allen Gattungen auf das Reichhaltigste assortirt und sind die Preise im Verhältniß der Waare so billig gestellt, wie es bei direkten Beziehungen nur möglich ist.

Stettin, den 14ten December 1843.

J. F. Knodel, Uhrmacher.

Rein und kräftig schmeckende Caffee's, a 5, 6 7 und 8 sgr. pr. Pfd., feinste Raffinade in Broden, a 5½ und 5¼ sgr., schöne große Pflaumen, a Pfd. 2 und 2½ sgr., Rosinen, a Pfd. 3½ und 4 sgr., Trauben-Rosinen, Lambert's-Nüsse, feine Rum's und Thee's, so wie sämtliche Material-Waaren empfiehlt billigst

Wilhelm Faehndrich,

Frauenstraße No. 908, Ecke vom Klosterhofe.

Anthoni-Pflaumen in Fässern und ausgewogen billig bei

Aug. F. Präs.

Wir offeriren eine kleine Partbie Hanf, Flach und Hanfheede zu sehr billigen Preisen.

Meyer & Comp.

Feine Mecklenburger Butter in Kübeln von 10 bis 20 Pfd., a 7—7½ sgr.

Weißer Nürnberger Pfeffernüsse,

Hagenstraße No. 34. Rolle & Comp.

Frische Lein- und Rapp's-Ruchen billigst bei Carl Prüssing.

Feinstes raffiniertes Kübel bei Parthien und beliebigen kleinen Quantitäten zu herabgesetzten Preisen bei

Carl Prüssing,

Del-Raffinerie, gr. Domstraße No. 676.

### Vermietungen.

Ein Laden nebst Zubehör ist große Wollweberstraße No. 582 zum 1sten Januar 1844 zu vermieten.

In meinem Speicher am Vollwerk ist ein Getreideboden und eine trockene Waaren-Kemise, im Hofe ein Seitenkeller sofort zu vermieten.

Georg v. NELLE.

In meinem Hause Pladrin No. 100 ist die vierte Etage zu vermieten. Albert Engelbrecht.

Die dritte Etage meines Hauses, Schuhstraße No. 861 ist zum 1sten April k. J. zu vermieten.

W. Faedike.

Große Wollweberstraße No. 590 b ist parterre eine möblirte Stube nebst Cabinet zum 1sten Januar zu vermieten.

In der 2ten Etage des Hauses Breite- und Baustraßen Ecke No. 381 sind 2 möblirte Stuben sogleich oder zum 1sten Januar zu vermieten.

Die 2te Etage von 2 Stuben, Kammer, Küche, im Hause Beutlerstraße No. 95, steht zum 1sten Januar 1844 zu vermieten.

Königsstraße No. 106 ist die bel Etage zum 1sten April 1844 zu vermieten.

Im Hause Mädchenstraße No. 473 ist die 2te, 3te und 4te Etage, bestehend aus 5 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, zum 1sten Januar oder 1sten April k. J. zu vermieten. Das Nähere ist parterre zu erfragen.

Im Hause große Wollweberstraße No. 569 ist die zweite Etage, bestehend aus 3 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, zum 1sten Dezember dieses oder 1sten Januar k. J. zu vermieten.

Die zweite Etage des Hauses No. 669 in der großen Domstraße, aus 4 Stuben, Küche u. s. w. bestehend, steht sogleich zu vermieten. Näheres im Hause selbst.

Breitestraße No. 372 ist die 2te, 3te und 4te Etage zu Ostern 1844 zu vermieten.

Breitestraße No. 385 ist die bel Etage zum 1sten April 1844 zu vermieten.

Das in meinem Hause zu Garz a. d. O. befindliche Material-Geschäft, bestehend in einem vollständig eingerichteten Laden, Stuben, geräumigem Keller und Bodenraum, will ich vermieten. Die näheren Bedingungen sind nur bei mir zu erfragen, Stettin, Rosengarten No. 292. Separire Kaufmann Thiele, geb. Neumann.

Junkerstraße No. 1113. 2 Treppen hoch, ist ein gut möblirtes Zimmer zum 1sten Januar zu vermieten.

Eine Stube nebst Zubehör ist zu vermieten bei Kriesen, Unterwiek No. 37.

Wapenstraße No. 418 ist ein Laden mit Einrichtung, Commoerstube und Cabinet, wegen Geschäftes-Veränderung, zum 1sten Januar 1844 zu vermieten. Wenn es gewünscht wird, kann auch Wohnung dazu gegeben werden.

Nagelstraße No. 1012 ist die unterste Wohnung von 3 Stuben, Kammer, Küche und Keller zu vermieten. Das Nähere No. 1013.

### Geldverleber.

3000 Thlr., eingetragen auf ein hiesiges neuverbautes Haus, innerhalb des Feuerkass.werths, können von Neujahr k. J. ab cedirt werden. Näheres erfährt man Löchnigerstraße No. 1029, 2 Treppen hoch.

Auf ein neues Haus werden 10,000 Thlr. zur ersten oder 6000 Thlr. zur zweiten Stelle innerhalb des Feuerkassenwerthes zu Neujahr gesucht. Näheres in der Zeitungs-Expedition.

2000 Thlr. werden zur ersten Stelle auf ein Grundstück, welches über 6000 Thlr. Werth hat, zum 1sten Januar 1844 gesucht. Näheres in der Zeitungs-Exped.